

Rückblick auf Bremen



Jörg Stetter

Mit einigem Abstand zur 124. Versammlung unserer Gesellschaft im September 2006 in Bremen kann man sicher schon eine persönliche Bilanz ziehen. Für mich war es die erste Versammlung in meiner Funktion als Generalsekretär der GDNÄ. Da bei einer solch

großen Veranstaltung im Detail einiges schief gehen kann, habe ich diesem Ereignis schon mit einer gewissen Anspannung und nervösen Erwartung entgegen gesehen.

Umso positiver überrascht war ich vom Ergebnis. Das wissenschaftliche Programm einschließlich Eröffnungssitzung und Mittagssymposien, das Rahmenprogramm mit den Abendveranstaltungen, Infrastruktur und Ambiente in der Glocke und im Haus der Wissenschaft, die zentrale Lage im historischen Zentrum von Bremen und die Vorortorganisation, alles hat in meinen Augen bestens gestimmt. Bremen reiht sich so nahtlos in die Reihe der besonders gelungenen GDNÄ-Versammlungen ein. Hierfür gebührt besonders dem Bremer Team ein ganz besonderer Dank.

Einen Punkt möchte ich an dieser Stelle aber hervorheben. Neben der insgesamt hervorragenden Beteiligung war der deutlich gestiegene Anteil von Schülern, Studenten und Lehrern, viele von ihnen Stipendiaten der Heraeus und Bosch Stiftung besonders erfreulich. Einerseits lebt die GDNÄ natürlich von der Treue und Begeisterung unserer älteren Mitglieder, für welche die jeweiligen Versammlungen immer wieder eine willkommene Gelegenheit zur Begegnung und zur Beschäftigung mit aktuellen wissenschaftlichen Themen darstellen. Andererseits ist es sehr erfreulich, dass auch die nachwachsende Generation verstärkt den Weg zu uns findet. Die Begeisterung vieler Schüler konnte ich hautnah beim Treffen der Heraeus-Kollegiaten während der Versammlung miterleben. Vor allem auch viele junge Frauen äußerten sich in der Diskussion derart freimütig, intelligent und herzerfrischend offen, dass ich tief beeindruckt war.

Den Weg der verstärkten Bindung jüngerer Menschen an unsere Gesellschaft sollten wir unbedingt konsequent weitergehen. Ich freue mich deshalb, dass auch die Mitgliederversammlung in Bremen ausdrücklich noch einmal den 2-jährigen Gastmitgliedschaften für die Heraeus-Stipendiaten zugestimmt hat. Ich freue mich schon auf die 125. Versammlung 2008 in Tübingen und hoffe, viele unserer Mitglieder dort begrüßen zu können.

Quelle: GDNÄ aktuell (Newsletter), 01/2007